

64. Jahrgang Nr. 4
 Donnerstag, 22. Januar 2009


i INHALTSVERZEICHNIS

Eisgang 1941/42	S. 19
Marketing-Beirat kam im Rathaus zusammen	S. 19
Trödelmarkt-Termine 2009	S. 20
VHS Krefeld hat neues Programm vorgestellt	S. 20
Neujahrsempfang der Stadt im Seidenweberhaus ...	S. 21
Zoo mit ca. 357 000 Besuchern Anziehungspunkt	S. 22
Aus dem Stadtrat	S. 22
Bekanntmachungen	S. 22
Auf einen Blick	S. 24



Die tiefen Temperaturen im Januar haben in Seen und Kanälen das Wasser gefrieren lassen. Die Zeiten, in denen auch Eis auf dem Rhein trieb oder der Strom sogar zufror, sind jedoch Geschichte. Einen letzten schweren Eisgang haben die Krefelder im Winter 1941/42 erlebt. Damals froren Rhein und Hafen nochmals so zu, dass sich Eis bei Uerdingen staute. In den folgenden Jahrzehnten konnten die Krefelder nur noch Treibeis auf dem Strom sichten. Inzwischen ist der Rhein durch Zuleitungen derart aufgewärmt, dass er nicht mehr zufriert.

KREFELDER MARKETING-BEIRAT KAM ZUR 30. SITZUNG IM RATHAUS ZUSAMMEN

Der Krefelder Marketing-Beirat hat zwei neue Gesichter: Vorsitzender Dr. Karsten Eberstein begrüßt bei der 30. Sitzung des Gremiums im Rathaus als neue Mitglieder Dr. Wilhelm Kolder und Hartmut Schmitz. Dr. Kolder tritt als neuer Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine die Nachfolge von Alfred Schemann an, Rechtsanwalt Hartmut Schmitz übernimmt als designierter Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein den Sitz seines Vorgängers Dr. Hans-Günter Fix.

Die drei Leuchtturmprojekten des Konzeptes „Krefeld-Marketing 2015“ und die Vorstellung einer Imagewerbekampagne der Stadt standen auf der Tagesordnung der Sitzung. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld (WFG), Eckart Preen, berichtete über die Aktivitäten zur Realisierung des Service-Center-Wirtschaft und der Initiative wirtschaftsfreundliche Stadt aus dem Handlungsfeld „Wirtschaftsstandort Krefeld“. Er machte deutlich, dass nach entsprechender Beschlussfassung des WFG-Aufsichtsrates zur Beteiligung von „Dritten“ an der Gesellschaft, verschiedene Verbände, Institutionen und mehr als zehn Krefelder Unternehmen ihre Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt hätten. Außerdem nannte Preen verschiedene strukturelle und personelle Veränderungen zu einer weiteren Verbesserung des Service-Angebotes der WFG.

Die ersten Schritte zur Umsetzung des Lichtkonzeptes Innenstadt aus dem Handlungsfeld „Innenstadt Krefeld“ stellte Norbert Huddle, Leiter des Fachbereiches Stadtplanung, vor. Als wichtiger Bestandteil sollen moderne Beleuchtungselemente bei der Umgestaltung des Ostwalls – an den Straßenseiten auf den Gehwegen und am überdachten Umsteigebereich Rheinstraße – markante Akzente setzen. Die Anstrahlung weiterer relevanter Gebäude in der Innenstadt ist ebenfalls Bestandteil des Lichtkonzeptes.

Zum Handlungsfeld „Kultur- und Freizeitstandort Krefeld“ informierte Oberbürgermeister Gregor Kathstede zusammen mit Vorsitzendem Dr. Eberstein über die gemeinsamen Bemühungen zur

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

www.wtk-waermetechnik.de
 Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser
- unabhängige
Wertermittlung

**IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN**

Was suchen Sie?
 OSTWALL 111 · KR 60 62 63

Bereitstellung von finanziellen Mittel aus Bürgerschaft und Wirtschaft zur Schaffung eines Ankaufsetats für die Krefelder Kunstmuseen. Neben einem jährlichen Zuschuss von 50 000 Euro aus dem städtischen Haushalt sind bereits rund 80 000 Euro aus privaten Mitteln für diesen Zweck zugesagt worden.

Die ersten Inhalte der neuen Imagewerbekampagne der Stadt stellte Ulrich Tillmanns, Managing Director der Agentur Tillmanns, Ogilvy und Mather, dem Marketing-Beirat vor. Die bis zum Jahr 2010 laufende Kampagne wird in der kommenden Woche bei einem Pressetermin präsentiert.

SECHS TRÖDELMARKT-TERMINE FÜR 2009 UND EIN KINDERTRÖDEL GEPLANT

Der städtische Fachbereich Liegenschaften gibt jetzt die Termine für den Trödelmarkt „Kitsch, Kunst & Co“ bekannt: Die Samstage 25. April, 23. Mai, 27. Juni, 1. August, 19. September sowie 17. Oktober stehen dieses Jahr auf dem Sprödenttalplatz ganz im Zeichen des großen Krefelder Trödelmarktes. Der traditionelle Kindertrödelmarkt zum Ende der Sommerferien ist für Samstag, 8. August, auf dem Sprödenttalplatz terminiert.

Die Jahreskarten für Trödler werden im März im Stadthaus am Konrad-Adenauer-Platz verkauft, und zwar für diejenigen, die ihren Platz aus dem Vorjahr verlängern möchten in der Woche vom 2. bis 6. März, sowie für neue Jahreskarten-Interessenten in der Woche vom 9. bis 13. März. Die Standgelder sind mit 144 Euro plus 120 Euro Müllkaution auf dem Vorjahresniveau geblieben. Die Einzel-Standplatzkarten für die Märkte werden jeweils in der Woche vor dem Markttag samstags ab 9 Uhr im Büro des Großmarktes an der Oppumer Straße 175 verkauft.

Eventuell vorhandene Restkarten sind danach von montags bis freitags zwischen 9 und 10 Uhr im Großmarktbüro zu haben. Am jeweiligen Freitag vor dem Trödelmarkt um 9 Uhr dürfen die nicht nummerierten Rasenplätze entlang der Umzäunung abgesteckt werden. Ein Standplatz mit drei Frontmetern auf Asphalt oder vier Frontmetern auf Rasen kostet 24 Euro, jeder weitere Frontmeter kostet acht Euro. Für jeden angefangenen Drei- beziehungsweise Vier-Meter-Stand werden 20 Euro Müllkaution erhoben, die am Markttag zwischen 16 und 18 Uhr nach Besichtigung des geräumten Platzes durch die Marktaufsicht zurückgezahlt werden. Weitere Informationen über die Trödelmärkte gibt es unter www.krefeld.de/kitschkunstundco im Internet.

VOLKSHOCHSCHULE KREFELD HAT IHR NEUES PROGRAMM VORGESTELLT

Die Volkshochschule Krefeld hat ihr Programm mit über 1 000 Kursen, Vorträgen und Exkursionen für das erste Semester 2009 vorgestellt. „Es ist das dickste Programm, das wir jemals hatten, es ist über 400 Seiten stark“, meinte Dr. Hansgeorg Rehbein, der Leiter der VHS Krefeld/Neukirchen-Vluyn. Im ersten Semester 2009 sind auch wieder zahlreiche prominente Referenten und Autoren im Haus am Von-der-Leyen-Platz zu Gast. Neben dem Bürgerrechtler Rainer Eppelmann und dem TV-Journalisten Klaus Bednarz wird die Schauspielerin Martina Gedeck im März zu einer Lesung nach

Krefeld kommen. Das neue Programm liegt ab sofort im Rathaus, den Bürgerbüros, Buchhandlungen sowie in der Mediothek aus. Das Semester beginnt am 9. Februar und endet am 19. Juni.

Neben den Kursangeboten erfreuen sich besonders die Vorträge und Fahrten bei den Kunden der VHS einer großen Beliebtheit. Gerade die Stadtrundgänge sind gefragt. „Die Veranstaltungen sind fast immer ausgebucht“, sagte Rehbein. Auch in diesem Semester stehen solche Rundgänge in der Innenstadt und auch in Stadtteilen wieder auf dem Programm. Unter anderem wird Georg Opdenberg im April bei „Mit Messlatte und Pendelwaage“ den Stadterweiterungen auf den Grund gehen. Auf die Spur von „Krefelder Liebes- und Ehepaaren“ wird Lydia Paggen am 14. Februar begeben.

Im Bereich Geschichte offeriert die VHS einen kurzweiligen Beitrag mit dem Titel „Schlager lügen nicht“, in dem 60 Jahre Bundesrepublik Deutschland im Spiegel von Schlagertexten betrachtet und gehört wird. „20 Jahre friedliche Revolution und deutsche Einheit“ ist das Vortragsthema von Rainer Eppelmann am 1. April in Krefeld. Der Bürgerrechtler aus der „DDR“ blickt auf die Wende und die vergangenen Jahre der deutschen Einheit zurück. Ein „Stadtkenner-Diplom“ für Krefeld können alle Interessierten ab diesem Semester erwerben. Die Info- und Auftaktveranstaltung ist am 26. Januar.

Aus seinem Journalistenleben wird Klaus Bednarz am 24. März in der Krefelder VHS berichten. Der aus dem Politik-Magazin „Monitor“ bekannte Journalist wurde mit zahlreichen Preisen für seine Arbeit geehrt. Heute ist er als Sonderkorrespondent unterwegs. Der WDR-Chefreporter Horst Kläuser wird am 16. März im Haus am Von-der-Leyen-Platz über „Amerika nach der Wahl“ referieren. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit dem Journalisten zu diskutieren.

Mit der bekannten Schauspielerin Martina Gedeck erwartet die Volkshochschule Krefeld einen weiteren prominenten Besuch im März. Gedeck liest aus „Brigitte Reimann. Jede Art von Glück. Briefe an die Eltern“ vor. Die Lesung findet im Gemeindesaal der Friedenkirche am Luisenplatz statt. Im März liest zudem Burkhard Spinnen, der Träger des Niederrheinischen Literaturpreises der Stadt Krefeld 2004, aus seinem Roman „Machtkampf“ vor und stellt sein neues Kinder- und Jugendbuch „Müller hoch drei“ vor.



Das neue Semesterprogramm der VHS Krefeld liegt in den Bürgerbüros, im Rathaus, Buchhandlungen und in der Mediothek aus.

Im „Jahr der Astronomie“ wird die VHS in Kooperation mit der Vereinigung Sternfreunde Krefeld und dem Naturwissenschaftlichen Verein diverse Veranstaltungen anbieten. Unter anderem wird Professor Norbert Wermes vom Physikalischen Institut der Universität Bonn über „Physik nahe am Urknall mit dem Large Hadron Collider in Genf“ referieren.

Einen breiten Raum im neuen Angebot der VHS nehmen in diesem Semester wieder die Sprachkurse ein: 25 Sprachen werden in 228 Kursen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten. „So viele Sprachen hatten wir noch nie“, sagte Rehbein. Als neue Sprachen sei Hindi und Albanisch aufgenommen worden, die Kurse wurden nach entsprechender Nachfrage eingerichtet.

Gegen den bundesweiten Trend kann die VHS Krefeld/Neukirchen-Vluyn ihr Programm und den Personalbestand auch für dieses Semester halten. „Wir haben unser Angebot nicht abgebaut, sondern sogar etwas ausgebaut“, sagte Rehbein bei der Vorstellung der Veranstaltungen. Rund 400 Dozenten unterrichten im Haus am Von-der-Leyen-Platz. Im vergangenen Jahr habe die Volkshochschule 24 000 Veranstaltungsbelegungen (Person pro Veranstaltung) verbuchen können. Während andere Volkshochschulen in der Bundesrepublik weniger Belegungszahlen bilanzieren, gab es in Krefeld einen leichten Zuwachs in den beiden vergangenen Jahren um 1 bis 1,5 Prozent. Nach der Fusion mit der VHS Neukirchen-Vluyn habe zudem die Zahl der auswärtigen Teilnehmer vom Niederrhein deutlich zugenommen. Zum letzten Semester meldeten sich rund 30 Prozent der Teilnehmer aus dem Umland an. „Ich denke, die Strategie ist richtig, das Angebot auszuweiten“, schlussfolgerte Rehbein. Einen Grund für die steigende Belegungszahl sieht er in den moderaten Kursgebühren, die auch Ermäßigungen unter anderem mit der Krefelder Familienkarte beinhalten.

Die Anmeldung für eine Veranstaltung der Volkshochschule Krefeld kann ab sofort erfolgen. Anmeldungen werden persönlich, schriftlich, per E-Mail vhs@krefeld.de und im Internet www.krefeld.de/vhs und per Telefon 02151/862664 entgegen genommen. In den Bereichen Deutsch, EDV und Fremdsprachen ist der Hauptberatungs- und Anmelde tag am Samstag, 17. Januar, von 12 bis 14 Uhr. Wer einen solchen Kurs belegen möchte, sollte sich entsprechend vor einer Anmeldung beraten lassen, damit sein Wissenstand entsprechend den Kursanforderungen abgeklärt werden kann. Weitere Beratungs- und Anmeldezeiten sind jeweils dienstags und donnerstags vom 20. Januar bis zum 5. Februar von 16 bis 18 Uhr.

NEUJAHRSEMPFANG DER STADT IM SEIDENWEBERHAUS

„Der Sport hat uns lange vor Integrationskonzepten und Ganztagsbetreuung vorgelebt, dass es darauf ankommt, Menschen mitzunehmen, zu begeistern und zu motivieren. Der Sport gehört zu den Klammern in unserer Stadt, die die Gesellschaft zusammenhalten“, betonte Oberbürgermeister Gregor Kathstede beim Neujahrsempfang der Stadt Krefeld. Im großen Saal des Seidenweberhauses stand in diesem Jahr das Thema „Sport“ im Mittelpunkt. Geladen waren unter anderem zahlreiche Vertreter der Vereine des Stadtsportbundes, Olympia-Teilnehmer, Sport-



Der Sport stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Stadt im Seidenweberhaus.

meister und Schulsportmeister, Sportler, die 2008 nationale oder internationale Preise gewonnen haben, und auch Mitglieder von „freien“ Sportvereinen.

Bei der Förderung des Sports gehe es nicht allein darum, mit dem Angebot auf die Nachfrage und die Entwicklung im Sport zu reagieren, betonte Gregor Kathstede bei der traditionellen Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters. Es gehe darum, eine zentrale Institution der Persönlichkeitsbildung und -entwicklung, der Integration und des Gemeinsinns zu fördern. Kathstede: „Im Sport ergeben sich für manche Kinder Chancen, die ihnen nicht in die Wiege gelegt worden sind, hier kommen Kulturen zusammen, zwischen denen ansonsten kaum Berührungspunkte bestehen.“

In der aktuellen Haushaltsplanung seien auch ohne das Konjunkturprogramm II annähernd sieben Millionen Euro Investitionsmittel für den Sport vorgesehen. „Krefeld investiert weiterhin und setzt einen Investitionsschwerpunkt im Sport. Das ist eine der guten Nachrichten, mit denen wir dieses Jahr beginnen“, erklärte der Oberbürgermeister. Die Vielfalt und die Erfolge des Krefelder Sports seien Früchte der nachhaltigen Arbeit in den Krefelder Sportvereinen. „Und das sportliche Netzwerk in dieser Stadt wächst weiter. Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter des Krefelder Sports, sind Partner aller gesellschaftlichen Kräfte in dieser Stadt, die sich das Ziel gesetzt haben, alle Krefelder in die Zukunft mitzunehmen. Auch dafür danke ich Ihnen von Herzen“, sagte der Krefelder Oberbürgermeister und ergänzte: „Liebe Sportlerinnen und Sportler, Sie sind sympathische Botschafter für unsere Stadt. Krefeld ist stolz auf Sie.“

Auch auf aktuelle Themen ging OB Kathstede in seiner Neujahrsansprache ein: „2009 wird für unsere Stadt ein Jahr wichtiger Diskussionen und Entscheidungen. Wir leben in der Pflicht, für uns und unsere Kinder einen Standort zu gestalten, der Arbeitsplätze bietet und an dem sich gleichzeitig gut leben lässt.“ Deshalb müsse auch ein Thema wie der Bau eines Kraftwerks in dieser Stadt polarisieren. Es sei nicht die Zeit der starken Sprüche, sondern des starken Engagements. „Sowohl für die Streckenführung des Eisernen Rheins wie auch für den Ausbau der A 57 gilt: Wir dürfen keine Möglichkeit ungenutzt lassen, die berechtigten Interessen der Krefelder in die laufenden Diskussionen und Prozesse zu integrieren“, machte der Oberbürgermeister deutlich.

Krefeld stehe im Regierungsbezirk als eine der wenigen Städte mit ausgeglichenem Haushalt dar und sei neben Düsseldorf die einzige Großstadt in der Region, die entgegen aller Prognosen wachse. Kathstede: „Uns allen ist bewusst, dass wirtschaftliches Haushalten und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Steuermitteln nicht jeden Wunsch erfüllbar macht. Deshalb muss es Schwerpunkte geben, und deshalb sehe ich eine zentrale Rol-

le in den Bildungsinvestitionen, in der Substanzerhaltung und in der Pflege unserer Infrastruktur.“ Auch die Kultur sei ein wichtiger Faktor. „Wenn wir uns auch morgen noch als Stadt mit Stil und Qualität definieren wollen, dann müssen wir uns klar zu der Kultur in dieser Stadt bekennen“, so Kathstede.

Gefolgt waren der Einladung auch Mitglieder des Krefelder Stadtrates, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Mitglieder der Bürgervereine sowie Vertreter aus Verwaltung und Gesellschaft. Neben der traditionellen Neujahrsprache des Oberbürgermeisters standen sportliche Aufführungen des Rock'n'Roll Clubs „Number one“ und der Breakdancer „United B-Boys“ auf dem Programm. Für die musikalische Begleitung sorgte die Jazz-Swing-College-Big-Band der Musikschule Krefeld.

ZOO MIT KNAPP 357 000 BESUCHERN WIEDER ANZIEHUNGSPUNKT IN 2008

Obwohl das Wetter im Jahr 2008 eher schlecht war, kann Krefelds Zoodirektor Dr. Wolfgang Dreßen wieder eine beachtliche Besucherstatistik präsentieren: Mit insgesamt 356 903 Besuchern liegt das Ergebnis zwar zwei Prozent unter dem Vorjahresergebnis, das noch von der Eröffnung der neuen Tigeranlage und der ersten Nashorngeburt in NRW beflügelt wurde, aber immer noch 1,4 Prozent über dem Zehnjahres-Durchschnitt. Einen Durchschnittswert notiert der Zoo darüber hinaus auch monatsweise, so dass sich Veränderungen ziemlich gut an „Ereignissen festmachen lassen.

Beste Monate waren diesmal Mai, Juni und Juli, nach Nashornchen „Thabos“ Geburt, alle deutlich über dem Zehnjahresschnitt. Daraus lässt sich ableiten, dass auch der zweite Sprössling von Nashornkuh „Nane“ seine Anziehungskraft hatte. Seine Fans wurden auch belohnt, weil er im Mai in der wärmeren Jahreszeit geboren wurde und im Vergleich zum großen Bruder „Davu“, der im Februar das Licht der Welt erblickte, viel früher ins Außengehege durfte. Besucherstärkster Monat war deshalb der Juli mit 48 359 Besuchern, knapp gefolgt vom Mai mit 47 224 Zoobesuchern. Als im Vergleich zu den anderen Jahren weniger frequentierte Monate stellten sich März, April und Oktober dar, vermutlich wegen des schlechten Wetters immer genau in den Ferienzeiten.

Deutlich über dem Zehnjahresschnitt in der Besuchergunst waren 2008 außerdem: der Februar mit 31 600 Besuchern, damit um 54 Prozent über dem Zehnjahresschnitt, hervorgerufen durch die Orchideenschau und herrliches Winterwetter und der Dezember mit 14 500 Besuchern, der damit sogar 73 Prozent über dem Zehnjahresschnitt liegt, nicht zuletzt wegen der neuen Angebote der Zooführer, aber auch beeinflusst durch schönes Wetter an den Feiertagen und die Aktion mit freiem Eintritt für Kinder am Heiligabend.

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 26. Januar 2009 bis 30. Januar 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen:

Dienstag, den 27. Januar 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung Mitte, Rathaus

17.00 Uhr Ausschuss für Schule und Weiterbildung, Rathaus

Mittwoch, den 28. Januar 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung West, Seniorenheim Westparkstr. 44 a

17.30 Uhr Jugendbeirat, Rathaus

Donnerstag, den 29. Januar 2009

17.00 Uhr Bezirksvertretung Nord,

Schwarzes Pferd, Moerser Str. 437

17.00 Uhr Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- und Entsorgung,

SWK, St.-Töniser-Str. 124



BEKANNTMACHUNGEN

AUFFORDERUNG DER WEHRPFLICHTIGEN DES GEBURTSTAGSJAHRGANGES 1991 ZUR MELDUNG ZUR ERFASSUNG

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle **Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr** an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des **Geburtsjahrganges 1991**, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadt Krefeld

Fachbereich Bürgerservice

Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, Zimmer A 57

Mo – Fr von 8.30 – 12.30 Uhr

Mo – Mi von 14.00 – 16.00 Uhr

sowie Do in der Zeit von 14.00 – 17.30 Uhr

Diese Aufforderung wendet sich insbesondere an Personen ohne festen Wohnsitz, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des

§ 15 Abs. 1 WPflG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Krefeld, den 08. Januar 2009

Erfassungsbehörde
Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Beate Zielke
Stadtdirektorin

SATZUNG ÜBER DIE AUFHEBUNG DER SATZUNG EINSCHL. 1. ÄNDERUNG ÜBER DIE FÖRMICHE FESTLEGUNG DES SANIERUNGSGEBIETES „KREFELD SÜD II, 2. TEILGEBIET – VIRCHOWSTRASSE“ FÜR DEN SÜDLICHEN TEILBEREICH AB NORDSEITE RITTERSTRASSE

I. Satzung über die Aufhebung der 8. Satzung vom 14.12.1978 einschl. 1. Änderung vom 22.03.1984 über die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes in der Stadt Krefeld – Sanierungsgebiet Krefeld Süd II, 2. Teilgebiet Virchowstraße – für den südlichen Teilbereich ab Nordseite Ritterstraße vom 07.01.2009

Aufgrund des § 162 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2141) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den § 7 und 41 Abs. 1 Buchst. f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Krefeld am 11.12.2008 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Aufhebung der Satzung

Die 8. Satzung vom 14.12.1978 einschl. 1. Änderung vom 22.03.1984 über die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes in der Stadt Krefeld – Sanierungsgebiet Krefeld Süd II, 2. Teilgebiet – Virchowstraße – wird für den südlichen Teilbereich ab Nordseite Ritterstraße aufgehoben.

§ 2 Betroffene Grundstücke

Die von der Aufhebung der Satzung betroffenen Grundstücke sind in der Übersichtskarte „Süd II, 2. Teilgebiet – Virchowstraße“ (M 1:2.000) vom 26.08.2008.

Die Übersichtskarte ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3 Rechtsverbindlichkeit

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Damit tritt die 8. Satzung vom 14.12.1978 einschl. der 1. Änderung vom 22.03.1984 über die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes in der Stadt Krefeld – Sanierungsgebiet Krefeld Süd II, 2. Teilgebiet – Virchowstraße – für den südlichen Teilbereich ab Nordseite Ritterstraße außer Kraft.

II. Bekanntmachung

Die vorstehende Satzung wird hiermit gemäß § 162 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung

vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2141) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 7 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) in der derzeit gültigen Fassung und mit § 4 Abs. 1 Buchst. a) der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung vom 26.08.1999 (GV NRW S. 516)) bekannt gemacht.

Hinweise:

1. Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängeln der Abwägung
Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB wird darauf hingewiesen, dass
 - a) eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
 - b) Mängel der Abwägung unbeachtlich sind, wenn sie nicht in Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nr. 2 innerhalb von 7 Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Krefeld geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
2. Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung
Gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 der Gemeindeordnung wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,
 - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt worden und dabei wurde die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet, die den Mangel ergibt.



Krefeld, den 07. Januar 2009

Der Oberbürgermeister
Gregor Kathstede

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik
o180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

23. 01. 2009 – 25. 01. 2009

Peter Lehnen, Inrather Straße 439 a, 47803 Krefeld,
97 86 13

30. 01. 2009 – 01. 02. 2009

Carl Lechner GmbH, Vinzenzstraße 15, 47799 Krefeld,
80 62-0

TELEFONSELSORGE

o800 111 0 111 und o800 111 0 222



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

PRIESTERNOTRUF

Priesternotruf für Kranke

Wenn Sie für einen Schwerkranken einen katholischen Priester benötigen und die Seelsorger Ihrer Gemeinde in abzusehender Zeit nicht erreichbar sind, wenden Sie sich an die **Ruf.-Nr. 334 334 0**

NIEDERRHEIN-LOGISTIK

Rundum-Service für Geschäftskunden –
konventionelle und innovative Dienstleistungen

- Lettershop
- Auslandsporto-Optimierung



Elbestraße 22 – 28
47800 Krefeld
Telefon 021 51 - 65 29 57
Telefax 021 51 - 65 29 61

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	192 22
Branddirektion	6 12-0



APOTHEKENDIENST

Montag, den 26. Januar 2009

Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110
Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Arnica-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 20

Dienstag, den 27. Januar 2009

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213
Herz-Apotheke, Gladbacher Straße 316
St. Peter-Apotheke, Uerdingen, Wüstrathstr. 12

Mittwoch, den 28. Januar 2009

Rosen-Apotheke, Ostwall 51
Linden-Apotheke, Lindental, Forstwaldstraße 76
Bären-Apotheke, Gartenstadt, Breslauer Str. 11-13

Donnerstag, den 29. Januar 2009

Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97
Kurfürsten-Apotheke, Kurfürstenstraße 51
Apotheke im Kempener Feld, Kempener Allee 170

Freitag, den 30. Januar 2009

Falken-Apotheke, Gladbacher Straße 226
Engel-Apotheke, Uerdinger Straße 1
Buchen-Apotheke, Bockum, Buschstraße 373
Kleeblatt-Apotheke, Gutenbergstraße 155

Samstag, den 31. Januar 2009

Mauritius-Apotheke, Hülser Straße 231
Pluspunkt-Apotheke, Hochstraße 114
Rathaus-Apotheke, Bockum, Uerdinger Str. 590

Sonntag, den 1. Februar 2009

Apotheke am Schinkenplatz, Alte Linner Str. 81
Apotheke am Sprödental, Roonstraße 1
Obertor-Apotheke, Uerdingen, Oberstraße 35



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.